



**Kantonsratsbeschluss
betreffend Objektkredit für eine moderne Zuger Kantonsgeschichte**

Bericht und Antrag des Regierungsrats
vom 21. Februar 2023

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen eine Vorlage zu einem Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Planung, Realisierung und Vermittlung einer «Modernen Zuger Kantonsgeschichte» und erstatten Ihnen dazu nachstehenden Bericht, den wir wie folgt gliedern:

1. Ausgangslage	1
2. Projekt und Finanzierung	2
2.1. Allgemeines	2
2.2. Das Vorhaben moderne Zuger Kantonsgeschichte im Überblick (Kurzkonzept)	3
2.3. Projektplan	6
2.4. Etappierung und Finanzplan (gemäss Schätzungen)	7
3. Ausgabenbeschluss	9
4. Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens	9
5. Finanzielle Auswirkungen und Anpassungen von Leistungsaufträgen	10
5.1. Finanzielle Auswirkungen auf den Kanton	10
5.2. Finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinden	10
5.3. Anpassungen von Leistungsaufträgen	10
6. Zeitplan	11
7. Antrag	11

1. Ausgangslage

Zug ist einer der wenigen Kantone der Schweiz, der weder über eine moderne Geschichte zum Hauptort noch zum Kanton selbst verfügt. Die zuletzt erschienene Überblicksdarstellung stammt aus dem Jahr 1968, geht auf die Entwicklungen der Neuzeit nur marginal ein und berücksichtigt naturgemäss die bedeutenden Forschungserkenntnisse der letzten Jahrzehnte nicht mehr. Seither sind zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen zu Teilaspekten der zugerischen Geschichte vorgelegt worden, sei es im seit 1985 bestehenden TUGIUM, sei es in Editionsprojekten wie der Acta Helvetica aus der Sammlung Zurlauben oder den Ratsprotokollen der Bürgergemeinde Zug. Zudem wurde mit der Erschliessung der auf dem Kantonsgebiet befindlichen öffentlichen Archive eine solide Basis für die historische Forschung gelegt. Allerdings weist der Forschungsstand zur Zuger Geschichte in zentralen Bereichen der politischen,

wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung immer noch grosse Lücken auf. Was fehlt, ist eine moderne, umfassende Kantonsgeschichte.

Stadt und Kanton Zug sind historisch sehr eng verflochten. Deshalb einigten sich 1999 beide darauf, das Konzept einer Überblicksdarstellung zur Zuger Geschichte gemeinsam erarbeiten zu lassen. In einem ersten Schritt wurde 2003 eine Forschungsübersicht erstellt, die auf der Basis der publizierten Literatur den Stand der Zuger Geschichtsforschung analysierte und Forschungslücken aufzeigte. In einem zweiten Schritt erstellte das Staatsarchiv 2005 einen Forschungskatalog, der Forschungsdesiderate bezeichnete und in Bezug auf Machbarkeit (Quellenlage) und Wünschbarkeit klassierte.

Um die Vision einer umfassenden Zuger Geschichte zu konkretisieren, konstituierte sich Ende 2009 die «Arbeitsgruppe Zuger Geschichte», in der Vertretungen des Staats- und Stadtarchivs, der Kantonsarchäologie sowie des Vorstands des Historischen Vereins des Kantons Zug mitwirkten. Mit diesen Partnerorganisationen wurde die Realisierung einer Kantonsgeschichte konzeptuell weiter vorangetrieben. Im Jahr 2015 führten Fragen um die Finanzierung des Projekts und im Jahr 2016 das Entlastungsprogramm dazu, dass ein bis 2019 dauerndes Projektmoratorium beschlossen wurde.

Kantonsrat Daniel Stadlin, Zug, reichte am 15. März 2019 die Interpellation betreffend moderne Zuger Kantonsgeschichte ein (Vorlage Nr. 2951.1 – 16027). Der Regierungsrat beantwortete diesen Vorstoss am 9. November 2021 dahingehend, dass er die Planung, Realisierung und Vermittlung einer modernen Zuger Kantonsgeschichte an die Hand nehme und dem Kantonsrat noch im Jahr 2022 eine entsprechende Vorlage unterbreiten werde (Vorlage 2951.2 – 16761). In der Kantonsratsdebatte vom 27. Januar 2022 blieb dieser Vorgehensvorschlag unbestritten.

2. Projekt und Finanzierung

2.1. Allgemeines

Im Zentrum der rund sieben Jahre nach Projektbeginn abzuliefernden modernen Zuger Kantonsgeschichte steht die Erstellung des Referenzwerks zur Zuger Geschichte. Quellen und digital aufbereitete Inhalte zu dieser Zuger Geschichte sollen ergänzend dazu auf einer webbasierten Plattform zur Verfügung gestellt werden.

Teilbereich I Moderne Zuger Kantonsgeschichte: Im Zentrum des Gesamtkonzepts, das die verschiedenen Teilbereiche um die Zuger Geschichtsschreibung umfasst, steht die Erstellung eines Referenzwerks zur kantonalen Geschichte. Darin werden mittels Tabellen, Grafiken, Karten und Visualisierung die vielfältigen Aspekte der Geschichte des Kantons Zug von den frühesten Zeiten bis in die Gegenwart attraktiv aufbereitet. Diese Darstellung ist an eine geschichtsinteressierte Leserschaft gerichtet, genügt höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen und bildet für die nächsten Jahrzehnte das historische Grundlagenwerk des Kantons Zug.

Teilbereich II Digital aufbereitete Inhalte zur Kantonsgeschichte: Die Wissensvermittlung erfolgt je nach Zielpublikum auch losgelöst von gedruckten Erzeugnissen. Namentlich für die nachwachsenden Generationen ist der Umgang mit zeitgemässen nicht-linearen Informationsdarstellungen eine Selbstverständlichkeit, wie dies für das Web kennzeichnend ist. Dieser Entwicklung trägt die digitale Ergänzung der Kantonsgeschichte auch unter Einsatz von audiovisuellen Inhalten Rechnung.

Teilbereich III Vermittlungsarbeit: Nach Abschluss der Kantonsgeschichte sollen die Forschungserkenntnisse mit einer aktiven Vermittlungsarbeit via Ausstellung(en), Social Media, «Roadshow», Veranstaltungsreihe, etc. an die Zuger Öffentlichkeit herangetragen werden.

Für die Planung, Realisierung und Vermittlung einer modernen Zuger Kantonsgeschichte wird zu Lasten der Erfolgsrechnung ein Objektkredit von 6,995 Millionen Franken beantragt. Der Objektkredit setzt sich folgendermassen zusammen:

- Moderne Zuger Kantonsgeschichte im Umfang von 5,675 Millionen Franken;
- Digital aufbereitete Inhalte im Umfang von 0,788 Millionen Franken;
- Vermittlungsarbeit im Umfang von 0,532 Millionen Franken.

Für die jährlich wiederkehrenden Kosten des Betriebs und Weiterentwicklung der Plattform für die Vermittlung der digital aufbereiteten Inhalte der Kantonsgeschichte beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat zu Lasten der Erfolgsrechnung einen Budgetkredit (gebundene Ausgabe).

Der Regierungsrat lädt die Zuger Einwohnergemeinden ein, sich am Projekt finanziell zu beteiligen. Von den Einwohnergemeinden übernommene Anteile am Projekt reduzieren die Gesamtkosten für den Kanton.

Auf ein umfassendes externes Vernehmlassungsverfahren wurde verzichtet, da die politischen Parteien im Rahmen der Interpellationsantwort vor dem Kantonsrat abgeholt wurden. Auch wenn die Beteiligung der Zuger Einwohnergemeinden «nur» auf freiwilliger Basis erfolgen soll, war es dem Regierungsrat wichtig, ihnen Gelegenheit zu einer Meinungsäusserung einzuräumen (vgl. Ziffer 4: Auswertung des Vernehmlassungsverfahrens).

Der Regierungsrat wählt auf Antrag der Staatskanzlei die Projektleitung und die Redaktionskommission. Das Staatsarchiv führt, koordiniert und begleitet das Projekt und vergibt die Forschungs-, Redaktions- und Vermittlungsaufträge an Externe. Es berücksichtigt die Bedürfnisse der sich am Projekt beteiligenden Zuger Einwohnergemeinden. Zur Aufgabenerfüllung werden dem Staatsarchiv für die Dauer des Projekts zusätzlich 0,80 Personaleinheiten für das Sekretariat (Projektoffice) und für die Miete externer Büros für die Bedürfnisse der extern mandatierten Autoren und Autorinnen 0,49 Millionen Franken zur Verfügung gestellt.

2.2. Das Vorhaben moderne Zuger Kantonsgeschichte im Überblick (Kurzkonzept)

Das Zielpublikum einer modernen Zuger Kantonsgeschichte ist eine breite, historisch interessierte Leserschaft – und dazu gehören an der Geschichte ihres Kantons interessierte Laien ebenso wie ein Fachpublikum. Im Hinblick auf die breite Leserschaft wäre es aber falsch, Abstriche an der Wissenschaftlichkeit eines solchen Werks zu machen. Hinter dieser Behauptung steht kein wissenschaftlicher Purismus; denn es gibt eindrückliche Belege dafür, dass die breite Leserschaft nicht unterschätzt werden darf und mit Literatur- und Quellenverweisen keineswegs überfordert ist. Da eine Kantonsgeschichte als wichtiger Forschungsimpuls für einen Kanton ohne Hochschulstandort gilt, wären qualitative Abstriche fatal. Von den in letzter Zeit publizierten Kantonsgeschichten wurden gerade jene, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und über Anmerkungsapparate verfügen, durchwegs auch von einem breiteren Publikum sehr gut aufgenommen.

Ein zentraler Erfolgsfaktor für eine inhaltlich wertvolle und von der Öffentlichkeit wahrgenommene und getragene Kantonsgeschichte ist, dass das Produkt verständlich formuliert und ansprechend mit Illustrationen, Fotografien und Visualisierungen gestaltet ist. Sie akzentuieren und erweitern die Texte, erzählen zusammen mit den Legenden eigene Geschichten und animieren zur Lektüre. Eine gute Gestaltung ist aber nicht nur eine Frage des Layouts, dazu

gehört auch eine durchdachte formale Struktur der redigierten Texte. Neben der modernen Zuger Kantongeschichte in Buchform, die als Referenzwerk zum unerlässlichen Nachschlagewerk des Kantons wird, sollen die webbasierten digital aufbereiteten Inhalte die Vorteile der dynamischen Umgebung des Netzes nutzen und als erweiterbares Kompendium mit audiovisuellen Medien die geeignete Plattform für Synergien mit Partnern darstellen. Aufgabe der Vermittlungsarbeit wird es sein, die Erkenntnisse in der Zuger Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die folgenden Grafiken veranschaulichen das Zusammenspiel und Ineinandergreifen der Teilbereiche inkl. einer zeitlichen Staffelung und Terminierung:

Gesamtkonzept moderne Zuger Kantongeschichte: Übersicht der Teilbereiche

<i>Teilbereiche</i>	<i>Dauer</i>	<i>Inhalt</i>
Moderne Zuger Kantongeschichte	7 Jahre	Im Zentrum des Konzepts moderne Zuger Kantongeschichte, das die verschiedenen Teilbereiche um die Zuger Geschichtsschreibung umfasst, steht die Erstellung eines Referenzwerks. Darin werden mittels Tabellen, Grafiken, Karten und Visualisierungen die vielfältigen Aspekte der Geschichte Zugs von den frühesten Zeiten bis in die Gegenwart attraktiv aufbereitet. Diese Darstellung ist an die interessierte Leserschaft gerichtet, genügt höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen und bildet für die nächsten Jahrzehnte das historische Grundlagenwerk des Kantons Zug.
Digital aufbereitete Inhalte als Ergänzung zur analogen Kantongeschichte	4 Jahre (Aufbau & Betrieb) >> Weiterführung	Die Wissensvermittlung erfolgt je nach Zielpublikum auch losgelöst von gedruckten Erzeugnissen. Namentlich für die nachwachsenden Generationen ist der Umgang mit zeitgemässen nicht-linearen Informationsdarstellungen, wie sie für das Web kennzeichnend sind, eine Selbstverständlichkeit. Dieser Entwicklung trägt die Vermittlungsplattform auch unter Einsatz von audiovisuellen Inhalten Rechnung.
Vermittlungsarbeit	2 Jahre	Eine aktive Vermittlungsarbeit via Ausstellung, Social Media, Roadshow, Veranstaltungsreihe, etc. trägt die Forschungserkenntnisse an die Zuger Bevölkerung heran.

Staffelung und Zeitplan

Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Jahr 5	Jahr 6	Jahr 7	Jahr 8	
2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	
Moderne Zuger Kantongeschichte								
			Aufbereitung digitaler Inhalte					
						Vermittlungsarbeit		

Das Gesamtkonzept moderne Zuger Kantongeschichte bewegt sich in einer personellen, finanziellen wie zeitlichen Grössenordnung, die es unabdingbar macht, dass möglichst alle Zuger Erinnerungsinstitutionen daran beteiligt werden: Dazu gehören die einschlägigen amtlichen Stellen wie das Staats- und das Stadtarchiv, die Kantonsarchäologie und die Denkmalpflege, ferner das Museum Burg Zug, das Museum für Urgeschichte(n) und das Ziegelei- Museum sowie schliesslich private Institutionen wie der Historische Verein des Kantons Zug (HVZG), der Verein Industriepfad Lorze usw. Das heisst nicht, dass alle Betroffenen bzw. Interessierten in

allen Gremien vertreten sein müssen; ihre Interessen und Wünsche sind aber zu berücksichtigen und ihre spezifischen Kenntnisse und Kapazitäten zu nutzen. Im Folgenden soll der Kontext für die Art und Weise sowie die Realisierung der einzelnen Projekte umrissen werden.

Teilbereich I Moderne Zuger Kantongeschichte: Die moderne Zuger Kantongeschichte hat den Charakter eines Referenzwerks und bietet einen Überblick von den ersten Spuren menschlichen Lebens bis in die Gegenwart resp. Zeitgeschichte. Das Werk bietet sowohl einen Gesamtüberblick, als auch zeitlich-thematische Einzelanalysen und bietet neben Binnensichten auch eine Einbettung in grössere Räume. Das Werk betont die Vielseitigkeit historischer Entwicklung und beleuchtet somit unterschiedliche Aspekte. Es trägt ebenso der Mehrdeutigkeit historischer Entwicklung Rechnung, indem unterschiedliche Standpunkte zum Ausdruck gebracht werden können und auch sollen. Um die disparate Forschungslage und die sehr unterschiedlichen Forschungsstände zu nivellieren, werden in gewissen Bereichen zusätzliche Forschungsarbeiten nötig sein. Diese ist unverzichtbar, da sie das Referenzwerk erst zu einem solchen macht: Indem nicht nur die bestehende Forschung zusammengetragen wird, sondern wo nötig aktiv Forschungslücken geschlossen und zur Analyse und Synthese vorbereitet werden. Jede Überblicksdarstellung muss damit leben, dass gewisse Forschungsgebiete auch nach Fertigstellung des Referenzwerks noch offenbleiben bzw. bei der Darstellung der Kantongeschichte auch Themen weggelassen werden müssen.

Ein detailliertes inhaltliches Konzept kann an dieser Stelle nicht vorgelegt werden, dies obliegt der Redaktionskommission, dem Projektleiter und den Projektmitwirkenden. Der zeitliche Rahmen der modernen Zuger Kantongeschichte reicht von den ersten Spuren menschlichen Lebens im Raum des heutigen Kantons bis in die Gegenwart und bietet für die zugerischen Erinnerungsinstitutionen angemessenen Platz für ihre Ausführungen. Es wird eine Darstellung favorisiert, die einerseits einen Gesamtüberblick, andererseits Einzelanalysen zu gut dokumentierten bzw. erforschbaren Themen bietet. Die Vielseitigkeit historischer Entwicklung soll betont werden, indem unterschiedlichen Aspekten (Politik, Wirtschaft, Soziales, Kultur, Mentalitäten) wie den entsprechenden Methoden und Ansätzen der gebührende Raum gegeben wird. Dass unterschiedliche Perspektiven auf den Raum von Stadt und Kanton Zug geworfen werden, kommt auch darin zum Ausdruck, dass neben der notwendigen Binnenschau eine Einbettung von Zuständen und Entwicklungen in grössere Räume und übergreifende Thematiken bzw. Problemstellungen erfolgt. Zu vermeiden ist eine rein lineare Geschichtsschreibung. Vielmehr sind die teils widersprüchlichen Entwicklungen und Dynamiken exemplarisch herauszuarbeiten.

Teilbereich II digital aufbereitete Inhalte: Zielsetzung der webbasierten Inhalte ist die Ergänzung der Zuger Kantongeschichte durch audiovisuelle Medien, zusätzliche Artikel (unter Ausschöpfung des Synergiepotenzials von Drittautoren resp. weiteren Projekten im Bereich der Geschichtsforschung) und insbesondere der Fähigkeit zum steten Ausbau und der Weiterentwicklung. Dadurch wird das Referenzwerk durch ein Kompendium ergänzt (in vergleichbaren früheren Darstellungen bspw. als beigeschlossene «CD» gelöst). Die entsprechende Website vermittelt Zuger Geschichte via Internet und erfordert eine eigene inhaltlich-formale Konzeption. Sie unterscheidet sich grundsätzlich von einer Buchpublikation, da die Informationsdarstellung netzartig und dynamisch aufbereitet ist. Dadurch macht sie auch eine reichhaltige Auswahl an historischen Materialien (Listen, Tabellen, Statistiken, Grafiken, Abbildungen) in geeigneter Form zugänglich und bietet sich für Diffusionsmöglichkeiten an verschiedene Zielgruppensegmente mit attraktiven zusätzlichen elektronischen Vermittlungsformen wie Ton, Film oder Websites an. Der webbasierte Teilbereich fusst einerseits direkt auf den aktuellen Wissensbeständen zur Zuger Geschichte und andererseits baut er auf den Forschungsergebnissen der von den Autorinnen und Autoren geschaffenen Inhalten auf. Er betreibt in diesem Sinn keine eigene Forschung, sondern verdichtet die gelieferten Inhalte. Folglich muss mit dem Start

nicht zugewartet werden, bis die umfassende Kantongeschichte steht. Die digitalen Inhalte können parallel zum Teilbereich «moderne Zuger Kantongeschichte» geschaffen werden. Der webbasierte Teilbereich ist «work in progress», prinzipiell also ein zeitlich nicht limitiertes (sprich wachsendes und lernendes) Unternehmen.

Teilbereich III Vermittlungsarbeit: Zielsetzung des Teilbereichs Vermittlungsarbeit ist die Diffusion der modernen Zuger Kantongeschichte an die unterschiedlichen Interessenskreise und Altersstufen. Mit einer aktiven Vermittlungsarbeit werden die zentralen Ergebnisse des gesamten Geschichtsunternehmens attraktiv vermittelt. Gleichzeitig stellt der Teilbereich Vermittlungsarbeit auch Material für den Geschichtsunterricht zur Verfügung, so dass die Zuger Geschichtsschreibung Teil des modernen Geschichtsunterrichts im Kanton Zug wird. Dieser Teilbereich betreibt keine eigene Forschung, sondern verdichtet die im Teilbereich «moderne Zuger Kantongeschichte» sowie den digital aufbereiteten Inhalten zu geeigneten Vermittlungsmassnahmen.

2.3. Projektplan

Teilbereich I Moderne Zuger Kantongeschichte (Bde)	Jahr 1 2024	Jahr 2 2025	Jahr 3 2026	Jahr 4 2027	Jahr 5 2028	Jahr 6 2029	Jahr 7 2030	Jahr 8 2031
<i>Meilensteine</i>								
					<i>Deadline Manuskripte</i>		<i>Vernis-sage</i>	
Vorbereitung, Planung	■							
Recherchen Autoren		■	■	■				
Redaktion (GPL) Lektorat, Bildredaktion		■	■	■	■	■	■	
Manuskripterstellung				■	■	■		
Druckvorstufe						■	■	
Druck, Bindung							■	■
Vertrieb durch Verlag								■ ■ ■

Teilbereich II Digital aufbereitete Inhalte	Jahr 1 2024	Jahr 2 2025	Jahr 3 2026	Jahr 4 2027	Jahr 5 2028	Jahr 6 2029	Jahr 7 2030	Jahr 8 2031
<i>Meilensteine</i>								
			<i>Start</i>		<i>Go-Live</i>	<i>Abschluss Aufbau</i>	<i>Betrieb</i>	
Vorbereitung, Planung				■				
Redaktion, Medienredaktion				■	■	■	■	■ ■ ■
Produktion Module				■	■	■	■	■ ■ ■
Programmierung / Webdesign					■			
Realisierung / Implementierung Website						■	■	■ ■ ■

Teilbereich III Vermittlungsarbeit	Jahr 1 2024	Jahr 2 2025	Jahr 3 2026	Jahr 4 2027	Jahr 5 2028	Jahr 6 2029	Jahr 7 2030	Jahr 8 2031
<i>Meilensteine</i>						Start	Vernis- sage	Aktivitäten
Vorbereitung, Planung								
Ausstellungskonzeption								
Unterrichtsmaterialien								
Kurz-Doku-Filme								
Veranstaltungsreihe, etc.								

2.4. Etappierung und Finanzplan (gemäss Schätzungen)

Gesamtprojektdauer	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2024-2031	2032 ff
Teilbereich I Moderne Zuger Kantonsgeschichte (Buchprojekt & Grundlagenforschung)									5 675 500	
I.1 Vorbereitung und Planung	30 000								30 000	
I.2 Projektsteuerung PSA	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	[2 500]	20 000	
I.3 Akt. Forschungsübersicht	39 000								39 000	
I.4 Recherche	190 000	270 000	270 000	270 000					1 000 000	
I.5 Erstellung Textbeiträge	130 000	280 000	280 000	280 000	280 000	280 500			1 530 500	
I.6 Projektleitung, Redaktion	120 000	120 000	120 000	120 000	120 000	120 000	120 000		840 000	
I.7 Sekretariat (Projektoffice)	86 875	86 875	86 875	86 875	86 875	86 875	86 875	86 875	695 000	
I.8 Bildredaktion				14 000	28 000	28 000	30 000		100 000	
I.9 Lektorat, Korrektorat					30 000		40 000	50 000	120 000	
I.10 Register, Materialienteil							35 000	65 000	100 000	
I.11 Grafisches Konzept						25 000			25 000	
I.12 Bildvorlagen, -rechte							20 000		35 000	
I.13 Fotoaufträge						20 000	20 000		40 000	
I.14 Illustrationen, Visualisierungen						30 000			30 000	
I.15 Scans, Bildbearbeitung						20 000	20 000		40 000	
I.16 Satz/Gestaltung/Umbruch						50 000	80 000		130 000	

I.17 Druck und Bindung										
										90 000 120 000 210 000
I.18 Externe Zumiete Büro										
	60 000	60 000	60 000	60 000	60 000	60 000	60 000			420 000
I.19 Spesen GLP	1 400	1 400	1 400	1 400	1 400	1 400	1 600			10 000
I.20 Spesen PSA	800	600	600	600	600	600	600	[600]		5 000
I.21 Internet-Auftritt				5 000	5 000	5 000	5 000			20 000
I.22 Vernissage								15 000		15 000
I.23 Prospekt/Flyer Produktion								13 000	[2 000]	15 000
I.24 Versand/Vertrieb								6 000		6 000
I.25 Reserve										
		20 000	30 000	30 000	30 000	35 000	55 000			200 000

Gesamtprojektdauer	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2024-2031	2032 ff
Teilbereich II Digital aufbereitete Inhalte (separiert in Aufbau/Realisierung und jährl. Betrieb)										788 000
II.1 Vorbereitung, Planung				30 000						30 000
II.2 Red. (TPL digitale Inhalte)				80 000	80 000	80 000	80 000			320 000
II.3 Produktion Module				20 000	25 000	25 000	30 000			100 000
II.4 Sekretariat (Projektoffice)	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]		[-]
II.5 Medienredaktion				15 000	25 000	25 000	35 000			100 000
II.6 Produktionskosten						30 000	30 000			
				25 000	25 000					110 000
II.7 Filme					30 000	30 000	40 000			100 000
II.8 Spesen und Material				2 000	2 000	2 000	2 000			8 000
II.9 Infrastruktur	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]		[-]
II.10 Werbung				1 000	1 500	2 500	5 000			10 000
II.11 Reserve				1 000	2 000	3 000	4 000			10 000
Kosten Unterhalt und Ausbau pro Jahr ab 2032 total Fr. 274 000.-										274 000
II.12 Redaktion								97 000	97 000	97 000
II.13 Produktion Module								50 000	50 000	50 000
II.14 Sekretariat (Projektoffice)								[-]	[-]	[?]
II.15 Medienredaktion								30 000	30 000	30 000
II.16 Programmierung und Webdesign								30 000	30 000	30 000
II.17 Produktionskosten								55 000	55 000	55 000
II.18 Spesen und Material								2 000	2 000	2 000
II.19 [Infrastruktur]								[-]	[-]	[?]
II.20 Reserve								10 000	10 000	10 000

Gesamtprojektdauer	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2024-2031	2032 ff
Teilbereich III «Vermittlungsarbeit»									532 000	
III.1 Medienarbeit							8 000	7 000	15 000	
III.2 Vorbereitung Kommunikationsmittel							15 000	10 000	25 000	
III.3 Unterrichtsmaterial Primarstufe							50 000		50 000	
<hr/>										
III.4 Ausstellungslokalität								30 000	30 000	
III.5 Kommunikationsmittel							20 000	20 000	40 000	
III.6 Veranstaltungsreihe							10 000	30 000	40 000	
III.7 Betreuung								20 000	20 000	
III.8 Kurzfilme, externe Aufträge							80 000	50 000	130 000	
III.9 Film- & Bildrechte, Lizenz							7 000	3 000	10 000	
III.10 Digitale Plattform									[-]	
III.11 Online-Massnahmen							5 000	20 000	25 000	
III.12 TPL Vermittlungsarbeit							66 000	66 000	132 000	
III.13 Spesen und Material							2 500	2 500	5 000	
III.14 Sekretariat (Projektoffice)									[-]	
III.15 Reserve							5 000	5 000	10 000	

3. Ausgabenbeschluss

Jede Ausgabe braucht eine Rechtsgrundlage und einen Budgetkredit (§ 24 Abs. 3 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden vom 31. August 2006 [Finanzhaushaltgesetz, FHG; BGS 611.1]). Für die finanzielle Beteiligung des Kantons an einer modernen Zuger Kantongeschichte besteht derzeit keine Rechtsgrundlage. Mit dem vorliegenden Ausgabenbeschluss wird im Sinne von § 27 Abs. 1 Bst. b FHG eine genügende Rechtsgrundlage für diese neue Ausgabe geschaffen. Der Ausgabenbeschluss liegt oberhalb der Referendumslimite von 500 000 Franken (vgl. § 34 Abs. 1 der Kantonsverfassung (BGS 111.1)). Beim vorliegenden Geschäft handelt es sich somit um einen referendumsfähigen Kantonsratsbeschluss.

4. Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens

Am 26. Oktober 2022 stellte die Staatskanzlei der Gemeindepräsidenten-Konferenz der zugerischen Gemeinden (GPK-Zug) die Vorlage für den Objektkredit für eine moderne Zuger Kantongeschichte mit Rückmeldungsfrist bis zum 31. Januar 2023 zu. Die GPK leitete die Vorlage zur individuellen Beantwortung an die Zuger Gemeinden weiter. Die Einwohnergemeinde Oberägeri beantwortete die Anfrage um Kostenbeteiligung abschlägig, die übrigen Gemeinden äusserten sich bis zum Fristende nicht.

5. Finanzielle Auswirkungen und Anpassungen von Leistungsaufträgen

5.1. Finanzielle Auswirkungen auf den Kanton

Der Objektkredit von 6,995 Millionen Franken für eine moderne Zuger Kantongeschichte ist konzipiert als eine sich auf sieben Jahre erstreckende Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung. Die ersten Aufwände erfolgen im Jahr 2024. Die Etappierung der Aufwandpositionen auf die einzelnen Jahre lässt sich wie folgt beziffern:

A	Investitionsrechnung	2023	2024	2025	2026
1.	Gemäss Budget oder Finanzplan: bereits geplante Ausgaben				
	bereits geplante Einnahmen				
2.	Gemäss vorliegendem Antrag:effek- tive Ausgaben				
	effektive Einnahmen				
B	Erfolgsrechnung (nur Abschreibungen auf Investitionen)				
3.	Gemäss Budget oder Finanzplan: bereits geplante Abschreibungen				
4.	Gemäss vorliegendem Antrag:effek- tive Abschreibungen				
C	Erfolgsrechnung (ohne Abschreibungen auf Investitionen)				
5.	Gemäss Budget oder Finanzplan: bereits geplanter Aufwand		0	0	0
	bereits geplanter Ertrag				
6.	Gemäss vorliegendem Antrag:effekti- ver Aufwand		660 575	841 375	851 375
	effektiver Ertrag				

5.2. Finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinden

Diese Vorlage hat grundsätzlich keine direkten finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden. Der Regierungsrat lädt die Zuger Einwohnergemeinden aber ein, sich am Vorhaben finanziell zu beteiligen. Sofern sich eine Einwohnergemeinde freiwillig am Projekt beteiligt, legt sie ihr finanzielles Engagement in eigener Kompetenz fest. Mit diesem Vorgehen wird die Gemeindeautonomie respektiert. Angestrebt wird eine einvernehmliche Lösung aller Zuger Einwohnergemeinden.

5.3. Anpassungen von Leistungsaufträgen

Das Staatsarchiv des Kantons Zug führt, koordiniert und begleitet das Projekt und vergibt die Forschungs-, Redaktions- und Vermittlungsaufträge an Externe. Das Vorhaben moderne Zuger Kantongeschichte wird zusätzlich im Leistungsauftrag des Staatsarchivs ausgewiesen (Kostenstelle 1126).

6. Zeitplan

30. März 2023	Kantonsrat, Kommissionsbestellung
April/Mai 2023	Kommissionssitzung(en) vorberatende Kommission
Mai 2023	Bericht vorberatende Kommission
Juni 2023	Beratung Staatswirtschaftskommission
Juli 2023	Bericht Staatswirtschaftskommission
31. August 2023	Kantonsrat: Erste Lesung
28. September 2023	Kantonsrat: Zweite Lesung (§ 72 Abs. 3 Ziff. 2 GO KR)
5. Oktober 2023	Publikation im Amtsblatt
6. Oktober 2023	Beginn der Referendumsfrist
4. Dezember 2023	Ablauf der Referendumsfrist
1. Januar 2024	Inkrafttreten (falls es keine Volksabstimmung gibt)
9. Juni 2024	Volksabstimmung

7. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, auf die Vorlage Nr. 3533.2 - 17226 einzutreten und ihr zuzustimmen.

Zug, 21. Februar 2023

Mit vorzüglicher Hochachtung
Regierungsrat des Kantons Zug

Frau Landammann: Silvia Thalmann-Gut

Der Landschreiber: Tobias Moser